



St. Markus

Kleinostheim - Mainaschaff - Stockstadt

Liebe Leserin, lieber Leser!

Während ich diese Zeilen schreibe, regnet es, mal wieder. Ein typisches auf und ab, auch mit den Temperaturen. Dieser Sommer hat uns nun nicht gerade mit vielen heißen/warmen Tagen mit viel Sonne verwöhnt. Gewiss, für die Natur wäre ein weiterer Hitzesommer auch nicht gut gewesen.

Aber die Extreme in diesem Jahr, lassen einen nachdenklich werden. Dort Hitze und Waldbrände. Woanders Überflutungen und Zerstörung... Und nun stellt sich bald der Herbst ein und nur noch die Fotos erinnern uns an die schönen Urlaubstage (auch an die mit Regen).

Und ich denke daran, dass jetzt die Monate kommen, die vielen Menschen nicht gut gefallen und die von so manchem sogar gefürchtet werden: Den Oktober nimmt man noch gerne mit. Die tollen Farben in der Natur, vielleicht noch der eine oder andere warme Sonnenstrahl. Aber danach kommt der November mit seinen grauen Tagen und den dunklen Gedenktagen: Volkstrauertag, Bußtag, Totensonntag. Die Wintermonate, bei uns in den letzten Jahren oft mit so wenig Sonne und Helligkeit. Ein paar von uns können dem vielleicht entfliehen, entweder in die Berge oder in den sonnigen Süden, wir anderen müssen da durch. Aber eben, wie?

Vielleicht kennen Sie die Geschichte, in der ein gutes Rezept dafür verborgen liegt. Vielleicht haben Sie sie als Kind gehört oder Ihren Kindern oder Enkeln vorgelesen. „Frederick“ heißt das Bilderbuch, das von einer Maus

erzählt, die sich bei der emsigen Ernte von Körnern, Beeren und Nüssen nicht beteiligt. Während die anderen schufteten, sammelt er, so sagt er, Farben, Bilder und Worte. Im Winter dann, als die gesammelten Vorräte der anderen fast aufgebraucht sind, fragen sie ihn nach seiner Ernte, und er lässt sie die Augen schließen und mit seinen Worten das Gelb und die Wärme der Sonnenstrahlen nacherleben, malt ihnen die Sommerwiesen vor Augen und erfreut sie mit kleinen, im Sommer ausgedachten Gedichten.

Also, machen Sie es wie Frederick, besinnen Sie sich auf die während des Sommers gesammelten Farben, rufen Sie sich die erlebte Wärme ins Gedächtnis zurück, erinnern Sie sich an die schönen Erlebnisse, schmecken Sie noch einmal das genossene Eis. Und nutzen Sie die schönen Tage, die jetzt noch im Herbst kommen, um eifrig weiter solche Vorräte zu sammeln.

Sie bezweifeln, dass Sie genug zusammen haben, um über den Winter zu kommen?

Nun, auch in den dunklen Tagen, die jetzt kommen, gibt es Tage, an denen Sie Licht und Wärme auftanken können. Nicht die Augen vor den dunklen Monaten verschließen, sondern mit geöffneten Augen Ausschau halten nach den Lichtblicken unterschiedlichster Art.

Max Frisch hat einmal gesagt: „Gott schenkt uns Erinnerungen, damit wir Rosen im Winter haben.“ Und davon wünsche ich uns allen einen ganzen Strauß!

Ihr / Euer Pfarrer Thomas Abel ●



Treffpunkt Gemeinde Termine und Themen

Aktuelles

Vakanz in Mainaschaff

Seit dem 1. September ist nun die Pfarrstelle in Mainaschaff vakant. Ende Juli haben wir Pfarrerin Wagner in einem Gottesdienst aus ihrem Dienst in Mainaschaff verabschiedet. Sie ist nun mit je einer halben Stelle im Pastorkolleg in Neuendettelsau und im Dekanat Aschaffenburg tätig. Hier im Dekanat ist sie zuständig für die Pädagogische Begleitung der Kindertagesstätten. Schwerpunkt ihrer Arbeit sind auch unsere Kindertagesstätten in St. Markus.

Nach jetzigem Stand wird die Pfarrstelle bis September 2022 vakant bleiben und dann nur noch eine halben Pfarrstelle sein.

Bis dahin gilt es so manches neu zu organisieren. Der Konfirmandenunterricht wird so zum Beispiel durch Pfarrerin Schönwald aus St. Paulus und Vikarin Weiss aus St. Matthäus übernommen. Der Unterricht findet für alle drei Orte in Mainaschaff statt. Die Seniorenkreise in allen drei Orten wird Pfarrer Abel weiterführen bzw. in Mainaschaff übernehmen. Ebenso ist Pfarrer Abel zuständig für sämtliche Amtshandlungen u.a.m.

An manchen Stellen müssen wir vorerst etwas kürzer treten, aber die gesamte Arbeit soll nicht darunter leiden. Dafür benötigen wir aber auch die aktive Mitarbeit von Ehrenamt-

lichen. Vor allem suchen wir Ehrenamtliche für die Arbeit mit Kindern (Kindergottesdienst, Kinderkreise oder ähnliches) und für einen Besuchsdienst, den wir neu organisieren möchten. Wir würden uns freuen, wenn sich hier doch der Eine oder die Andere finden würde. Einfach im Pfarramt in Kleinostheim melden.

Die Gottesdienste sollen so weit wie möglich in allen drei Orten stattfinden. Hier kann es aber durchaus zu Verschiebungen in Uhrzeit oder im Wochentag kommen.

Pfarrer Thomas Abel ●

Ewigkeitssonntag

Am 21. November ist Ewigkeitssonntag. In den Gottesdiensten an diesem Sonntag werden wir gemeinsam in Liebe und Dankbarkeit den Verstorbenen des vergangenen Kirchenjahres gedenken. Es werden die Namen der Menschen verlesen, die in dem jeweiligen Ort bestattet wurden, bzw. dort gewohnt haben. Außerdem zünden wir Kerzen an. Angehörige, die seit Dezember 2020 um einen Menschen trauern und deren Adresse wir haben, werden schriftlich zu diesen Gottesdiensten eingeladen.

Sehr gerne nehmen wir auch die Namen auf von Menschen, die nicht in unserem Gemeindegebiet bestattet wurden. Wenden Sie sich dann bitte ans Pfarramt.



Treffpunkt Gemeinde Termine und Themen

Gedenkenswert

Mit der Internetseite www.gedenkenswert.de bietet die Landeskirche Bayern eine digitale Möglichkeit Erinnerungen zu pflegen, Kerzen anzuzünden und Mitgefühl zu bekunden. Auf dieser Seite können Sie ganz einfach eine Erinnerungsseite für einen Verstorbenen einrichten, auf der dann Kondolenzbotschaften hinterlassen werden können oder virtuelle Kerzen angezündet werden können. Außerdem können Sie dort entdecken, was anderen Menschen in Ihrer Trauer hilft und wie der Glaube Trost gibt. Sehr gerne übernehmen wir die Erinnerungsseite auch auf unserer Homepage und selbstverständlich helfe ich vom Pfarramt aus bei der Erstellung.

Andrea Wiegand ●

Termine

Die aktuellen Corona - Auflagen und die Hygienevorschriften der Kirchengemeinde gelten für alle Gruppen. Bitte erkundigen Sie sich vor einem ersten Besuch bei der Kontaktperson oder im Pfarramt.

Kinderchor „St. Markus“

Seit September trifft sich der Kinderchor wieder zu seinen Proben im Gemeindezentrum in Mainaschaff. Unter der Leitung von Frau

Krämer finden die Proben am Freitag, in der Zeit von 17.00 - 17.45 Uhr statt.

Wer Lust am gemeinsamen Singen mit Gleichaltrigen hat, ist herzlich eingeladen. Zurzeit werden Lieder für die Advents- und Weihnachtszeit eingeübt.

Folgende Auftritte in den Gottesdiensten in unseren drei Ortsteilen sind vorgesehen: Stockstadt, 5. Dezember im Familiengottesdienst um 10.00 Uhr
Mainaschaff, 19. Dezember im musikalischen Gottesdienst um 10.15 Uhr
Kleinostheim, 24. Dezember im Familiengottesdienst mit Krippenspiel um 16.00 Uhr

Wir freuen uns auf viele Sängerinnen und Sänger im Grundschulalter aus allen drei Ortsteilen.

Weitere Informationen gibt es im Pfarramt.

Pfarrer Thomas Abel ●

Frauenkreis

Jeden 2. Dienstag trifft sich der Frauenkreis von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr im Gemeindezentrum in Mainaschaff. Genaue Termine finden Sie auf der Homepage und in den Mitteilungsblättern.

Kontakt: Gaby Kourimsky 06021 / 75151

Fotos oben:

„Wir sammeln Farben für den Winter!“
Fotos A. Wiegand



Treffpunkt Gemeinde Termine und Themen

Bibelgesprächskreis

Wir treffen uns jeden Mittwoch um 20.00 Uhr zur Nachbereitung der laufenden Texte des Lösungsbuches in der Friedenskirche.
Kontakt: Brigitte Kneisel 06027 / 2633

Aus dem Gemeindeleben

Aktion offene Kirche

Mit der Markuskirche beteiligt sich die Kirchengemeinde St. Markus an der Aktion „offene Kirchen Bayern“. Die Kirche ist zuverlässig jeden Tag von 10.00 bis 19.00 Uhr offen. Im Gottesdienstraum erwartet Sie leise Musik und es gibt die Möglichkeit eine Kerze anzuzünden.

Die neu angebrachten Schilder mit dem Logo der Aktion weisen außen gut sichtbar darauf hin. Hezliche Einladung zu einem Besuch, nicht nur am Sonntag!

Andrea Wiegand ●

Geburtstagsglückwünsche und -besuche

In unserer Kirchengemeinde gratulieren die Pfarrer per Brief zu besonderen Geburtstagen. Gemeindemitglieder, die 18 Jahre alt werden, erhalten einen Brief, genauso wie Menschen aus der Gemeinde, die 20, 30, 40, 50 oder 60 Jahre alt werden.

Ab dem 70. Lebensjahr schreiben wir jedes Jahr einen Gruß und Pfarrer Abel besucht die

Jubilare zum runden (70, 80, 90...) und halbrunden (75, 85 ...) Geburtstag. Allerdings sind diese Besuche nicht immer am eigentlichen Geburtstag möglich oder der Jubilar / die Jubilarin ist gar nicht anwesend. Scheuen Sie sich nicht im Pfarramt anzurufen, um einen bestimmten Termin zu vereinbaren, an dem der Besuch auch wirklich passt.

In Stockstadt gibt es einen Besuchsdienstkreis. Vier Mitarbeiterinnen haben es sich zur Aufgabe gemacht alle Gemeindemitglieder ab dem 71. Lebensjahr zum Geburtstag zu besuchen. Sie überbringen den schriftlichen Geburtstagsgruß der Kirchengemeinde, was nicht nur Porto spart, sondern auch Freude macht - der Besucherin und dem besuchten Jubilar, der Jubilarin gleichermaßen. Bei runden oder halbrunden Geburtstagen kommt auch in Stockstadt Pfarrer Abel zu Besuch.

Wenn Sie „außer der Reihe“ einen Besuch wünschen oder mit Pfarrer Abel sprechen möchten, rufen Sie gerne im Pfarramt an. Wir sind für Sie da!

Andrea Wiegand ●

Krankenabendmahl / Hausabendmahl

Für uns Christen ist die Teilnahme am Abendmahl eine ganz besondere Gemeinschaftserfahrung mit Gott. Mit den Worten: „Kommt, denn es ist alles bereit! Schmecket und sehet, wie freundlich der Herr ist!“ werden wir an



Treffpunkt Gemeinde Termine und Themen

den Tisch des Herrn eingeladen. Evangelisch-Lutherische Christen glauben, dass ihnen der auferstandene Christus im Abendmahl selbst unmittelbar nahe ist. Martin Luther hat gesagt, dass Christus gegenwärtig ist, in, mit und unter Brot und Wein.

Das stärkt Menschen, das richtet sie auf. Menschen vertrauen auf Seine Zusage, dass Er uns das Schwere und Belastende in unserem Leben abnimmt und wir Erlösung durch Ihn finden.

Wir können zum Abendmahl so kommen wie wir sind, mit all unserer Freude und Dankbarkeit, mit allem was uns belastet, trennt und schuldig gemacht hat. Gott möchte uns neu auf- und ausrichten für unser Leben.

Die gemeinsame Feier des Abendmahls festigt zudem die Gemeinschaft unter Christen und erinnert sie daran, dass sie zusammengehören und Verantwortung füreinander tragen. Noch zu Luther's Zeiten, wurde das Abendmahl in jedem Gottesdienst gefeiert. Erst im Laufe der Jahrhunderte änderte sich das in der Evangelischen Kirche. Ein Grund war auch: Man wollte sich an dieser Stelle mehr von der Katholischen Kirche distanzieren und dem Abendmahl einen würdevolleren Aspekt verleihen (eben nicht bei jedem Gottesdienst!). Doch unser Verständnis zum Abendmahl, hat sich verändert. In vielen evangelischen Gemeinden wird mindestens einmal im Monat

Abendmahl im Gottesdienst gefeiert. Es gibt sogar Gemeinden, da feiert man in jedem Gottesdienst Abendmahl.

In der Pandemie haben viele Menschen gespürt bzw. gemerkt, wie wichtig doch das Abendmahl ist.

Lange konnten wir es nicht feiern und mussten dann nach anderen Möglichkeiten suchen. Denn der Gemeinschaftskelch – das ging bzw. geht erst einmal nicht mehr. Und so feiern wir nun das Abendmahl mit Einzelkelchen.

Nun kann es aber auch sein, dass jemand aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr am Gottesdienst teilnehmen kann und somit auch nicht am Abendmahl. Für solch einen Fall gibt es das „Hausabendmahl“ oder „Krankenabendmahl“. Hier kommt der Pfarrer oder die Pfarrerin ins Haus und feiert mit ihm/ihr und der Familie eine kleine Andacht mit Abendmahl. Die Oblaten und der Wein/Traubensaft werden mitgebracht. Eine schöne Tischdecke mit einer Kerze und einem Kreuz (auch das kann mitgebracht werden), schaffen den festlichen Rahmen. „Wo zwei oder drei, in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“, sagt Jesus. Und so ist er auch

Fotos oben:

Eindrücke aus der Kindertagesstätte Riesenglück in Mainaschaff

Fotos: K. Debus



Treffpunkt Gemeinde Termine und Themen

bei einem Hausabendmahl mitten unter den Feiernden. Gerade in schwierigen Situationen, ob Krankheit oder auch für den „letzten Weg“ bei Sterbenden, ist die Feier des Abendmahls Kraftspendend und ein großer Trost.

Gerne können Sie im Pfarramt anrufen und um ein Hausabendmahl bitten. Wir sind für Sie jederzeit ansprechbar.

Pfarrer Thomas Abel ●

Kindertagesstätte Riesenglück Mainaschaff

Wir sind umgezogen!

Endlich konnten wir nach einige Verzögerungen die neuen Räume in der Max-Born-Straße mit Leben füllen.

Ein Unzug kostet viel Kraft und in erster Linie sind wir für die Kinder in unserer Einrichtung da. Darum haben wir uns entschieden: Bilder sagen mehr als Worte!

Erste Eindrücke unserer Einrichtung sehen Sie auf den Seiten 4 bis 6.

KiTa Riesenglück ●

Fotos links:

Kindertagesstätte Riesenglück

Foto rechts:

Konfirmation in Kleinostheim

Foto: C. Jörissen

Herbstsammlung der Diakonie

Gemeinsam Wege finden - Ambulante Hilfen zur Erziehung

Wenn eine Familie über einen längeren Zeitraum Probleme hat, die die Entwicklung der Kinder gefährden, hat sie einen Anspruch auf Unterstützung bei der Erziehung ihrer Kinder. Ambulante Hilfen zur Erziehung ermöglichen den Verbleib des Kindes und des Jugendlichen in seinem gewohnten sozialen Umfeld. Die Fachkräfte gehen zur Familie nach Hause und unterstützen durch intensive Betreuung und Begleitung die Familie in ihren Erziehungsaufgaben, helfen bei der Bewältigung von Alltagsproblemen, bei der Lösung von Konflikten und Krisen und geben im Rahmen der Einzelfallhilfe finanzielle Unterstützung in Notlagen. Damit diese Hilfen der Diakonie auch weiterhin angeboten werden können, bitte wir bei der Herbstsammlung um Ihre Spende. Herzlichen Dank!

Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter www.diakonie-bayern.de.

Überweisen Sie Ihre Spende auf das Konto der Kirchengemeinde, wir leiten das Geld weiter und stellen Ihnen eine Spendenbescheinigung aus.

DE79 7955 0000 0000 1826 00
Stichwort Herbstsammlung 2021



Menschen aus unserer Gemeinde

70% der Spenden, die über das Konto der Kirchengemeinden eingehen, verbleiben direkt im Dekanatsbezirk Aschaffenburg zur Förderung der diakonischen Arbeit.

30% der Spenden an die Kirchengemeinden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderungen in ganz Bayern weitergeleitet.

Getauft wurden:

Getraut wurden:

Bestattet wurden:

Diakonie 
Bayern

Gemeinsam
Wege
finden

Herbstsammlung
für die
ambulante
Kinder- und
Jugendhilfe
11. - 17. Oktober 2021

#MeineDiakonie 

diakonie-bayern.de
DiakonieBayern
MeineDiakonie

Spendenhotline:
☎ 0800 700 50 80

Spendenkonto:
DE20 5206 0410 0005 2222 22

Wir sind für Sie da Ansprechpartner und Adressen

1. Pfarrstelle Kleinostheim, Stockstadt

Pfarrer Thomas Abel
Schulstraße 1
63801 Kleinostheim
06027 8131
Thomas.Abel@elkb.de



2. Pfarrstelle - Mainaschaff - vakant seit 01.09.2021

An der Senne 37
63814 Mainaschaff

www.st-markus-evangelisch.de



Link zur Homepage

Link zu Instagram



Unsere Kirchen:

Markuskirche
Kirchstraße 38, 63801 Kleinostheim

Gemeindezentrum Mainaschaff
An der Senne 37, 63814 Mainaschaff

Friedenskirche
Samperschlagstraße 3, 63811 Stockstadt

Kirchbauverein St. Markus

Vorstand Stefan Beck
Bankverbindung
DE35 7956 7531 0000 0272 35

Diakonieverein St. Markus

Vorstand Wolfgang Kühnel
Bankverbindung
DE34 7956 7531 0000 0131 88

Pfarramt St. Markus

Schulstraße 1, 63801 Kleinostheim
06027 8131
Fax 06027 99928
pfarramt.kleinostheim@elkb.de

Öffnungszeiten im Pfarramt

Mo + Di 9–12 Uhr
Do 16–18.00 Uhr

Assistenz

Andrea Wiegand



Bankverbindung St. Markus

DE 79 7955 0000 0000 1826 00

Kindertagesstätte St. Markus

Anne-Frank-Straße 6, 63801 Kleinostheim
06027 990010
kita@markuskirche.de
www.kita-stmarkus.de

Waldwichel St. Markus Kinderkrippe und Waldkingergarten

Am Dreispitz 64, 63811 Stockstadt
06027 7868
kinderkrippe@markuskirche.de
www.waldwichel-kinderkrippe.de

Kindertagesstätte Riesenglück Waldkindergarten Fuchsbau

Max-Born-Straße 25, 63814 Mainaschaff
06021 4426600
riesenglueck@markuskirche.de
fuchsbau@markuskirche.de

Schwerpunktstelle Personal- und Kita-Profilentwicklung

Pfarrerinnen Katharina Wagner
An der Senne 37
63814 Mainaschaff
0151 202 753 22
Kahtarina.Wagner@elkb.de

